

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>9</b>
1.1	Der Mann mit den vielen Namen oder „Ab heute heißt du Vincent“ .....	9
1.2	Fragestellung .....	16
1.3	Analyserahmen und Aufbau der Arbeit .....	18
1.4	Forschungsstand .....	23
1.5	Quellen und Methoden .....	28
<b>2</b>	<b>Vorgeschichte</b> .....	<b>33</b>
2.1	Historischer Hintergrund .....	33
2.2	Von der nationalkommunistischen zur stalinistischen Nationalitätenpolitik .....	47
2.3	Die Familienzusammenführungen zwischen Polen und der DDR 1950–1954 .....	50
2.4	Das polnische Tauwetter und seine Auswirkungen auf die Ausreisepolitik: die Familienzusammenführungen in beide deutsche Staaten 1955–1959 .....	57
2.5	Alternative zur Ausreise? Die Registrierungsaktion der DDR 1957–1963 .....	65
2.6	Zwischenbetrachtung .....	69
<b>3</b>	<b>Ausgangsbedingungen der Migration</b> .....	<b>72</b>
3.1	Die internationale Situation: das Dreiecksverhältnis DDR-Volksrepublik Polen-Bundesrepublik .....	72
3.2	Die langen 60er Jahre in der Volksrepublik Polen – das Paradox der stabilen Unzufriedenheit .....	81
3.2.1	Innenpolitische Entwicklungen .....	81
3.2.2	Der Alltag .....	83
3.3	Die Ausreisegebiete als Spezialfall: die autochthonen Wojewodschaften zwischen Stabilität und Desintegration .....	88
3.3.1	Demografische Situation .....	88
3.3.2	Ökonomische und soziale Situation .....	92

3.3.3	Ausgrenzungsmechanismen und Rückzug in die eigene Gruppe: das Beispiel der Wojewodschaft Allenstein .....	97
3.3.4	Die „Bekämpfung des Revisionismus“: ambivalente Folgen eines Feindbildes .....	103
3.3.5	Die Ausreisepolitik der Volksrepublik gegenüber den Autochthonen .....	112
3.4	Das Einreiseland: innenpolitische Entwicklungen in der DDR .....	120
3.4.1	Die DDR in den 60er Jahren: zwischen Modernisierung und Restriktion .....	120
3.4.2	Wirtschaftsreformen und die Suche nach Arbeitskräften .....	124
3.5	Zwischenbetrachtung .....	129
<b>4</b>	<b>Der Weg zur Übersiedlungsaktion .....</b>	<b>134</b>
4.1	Vorlauf .....	134
4.1.1	Verhinderungspolitiken: Einreisen aus Polen in die DDR nach dem Ende der Familienzusammenführungen 1959 .....	134
4.1.2	Aktivere Einreisepolitik der DDR ab Mitte 1963 .....	136
4.2	Der Entstehungsprozess der Übersiedlungsdirektive .....	139
4.2.1	Zunahme der Antragszahlen und Reaktionen in Berlin ab Ende 1963 .....	139
4.2.2	Von der mündlichen Zustimmung Ulbrichts zum Regierungshandeln .....	146
4.3	Die erste Direktive 1964: Erfahrungen, Irritationen und Problemlösungen .....	151
4.3.1	Inhalt und geplante Vorgehensweise .....	151
4.3.2	Erste Probleme und Anpassungen des Verfahrens .....	154
4.3.3	Reaktionen der Öffentlichkeit .....	157
4.3.4	Ausbleibende Übersiedler und neue polnische Vorschriften: das Scheitern der ersten Direktive .....	161
4.4	Zwischenbetrachtung .....	167
<b>5</b>	<b>Das Übersiedlungsverfahren 1965–1987 .....</b>	<b>172</b>
5.1	Von der Antragstellung zur „Eingliederung in Arbeit und Wohnung“: Übersiedlungen in den 60er Jahren .....	172
5.1.1	Arbeitskräfte deutscher Nationalität: das Auswahlverfahren .....	172

5.1.2	Einreise und „Eingliederung in das gesellschaftliche Leben“: Anpassung als Zielkategorie .....	181
5.1.3	Das Ausreiseverfahren in Polen .....	191
5.2	Das Beziehungsdreieck Warschau-Berlin-Bonn in den 70er und 80er Jahren .....	198
5.2.1	Die Verbesserung des bilateralen Verhältnisses Polen-DDR ab 1970 .....	198
5.2.2	Bilaterale Verträge Polens und der DDR mit der Bundesrepublik und Auswirkungen auf das gegenseitige Verhältnis .....	204
5.2.3	Die turbulenten 80er Jahre: die bilateralen Beziehungen Polen-DDR im Zeichen von Solidarność, Kriegsrecht und Perestrojka .....	206
5.3	Übersiedlungen in den 70er und 80er Jahren .....	209
5.3.1	Der Warschauer Vertrag zwischen Polen und der Bundesrepublik und die Einreisen in die DDR .....	209
5.3.2	Die Übersiedlerverwaltung in der DDR im Zeichen sinkender Einreisezahlen .....	215
5.3.3	Migrationen außerhalb des Direktivverfahrens: Weiterwanderung in die Bundesrepublik und Rückreise nach Polen .....	223
5.4	Zwischenbetrachtung .....	226
<b>6</b>	<b>Die Praxis der Eingliederung: Aushandlungsprozesse und Anpassungen .....</b>	<b>231</b>
6.1	Übersiedler als Arbeitskräfte: Erfolgsgeschichte einer Integration? .....	231
6.1.1	Beschäftigung in der Industrie .....	231
6.1.2	Arbeitsaufnahme in der Landwirtschaft .....	240
6.2	Die Bereitstellung von Wohnraum als Hauptproblem des Verfahrens .....	248
6.2.1	Übergangslösungen: Bezirksheime, Notquartiere, Zwischenbelegungen .....	248
6.2.2	Die Neubauwohnung als Ziel: Übersiedler als Konkurrenten um ein knappes Gut .....	254
6.3	Weitere Bereiche der Integration: Staatsbürgerschaft, Namensänderungen, Schuleintritt der Kinder und „gesellschaftliche Eingliederung“ .....	264

6.3.1	Einbürgerung in die Staatsangehörigkeit der DDR.....	264
6.3.2	Namensänderungen .....	270
6.3.3	Schuleintritt und Sprachprobleme: Eingliederung der Kinder .....	272
6.3.4	Die weitere „gesellschaftliche Eingliederung“ .....	274
6.4	Zwischenbetrachtung .....	278
<b>7</b>	<b>Zu Integrationserfahrungen von ehemaligen Übersiedlern in Riesa .....</b>	<b>283</b>
7.1	Warum Riesa? Hintergründe und Verlauf einer lokalen Zuwanderung .....	285
7.2	Ankunft und Erfahrungen mit staatlichen Eingliederungs- maßnahmen .....	289
7.3	Kettenwanderung und Netzwerke der Übersiedler .....	294
7.4	Zusammengehörigkeitsgefühl, Diskriminierungserfahrungen und die Rolle der katholischen Gemeinde im Integrationsprozess .....	299
7.5	Nutzung der Sprachkompetenz und Kontakte in die „alte“ Heimat .....	304
7.6	Zwischenbetrachtung .....	307
<b>8</b>	<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>310</b>
	Abbildungen .....	323
	Quellen und Literatur .....	337
	Quellen mit Archivsigeln .....	337
	Literatur .....	339
	Abkürzungsverzeichnis .....	349
	Bildnachweis .....	350
	Danksagung .....	351